

Berner Wochenchronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **29 (1939)**

Heft 2

PDF erstellt am: **18.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Berner Wochenchronik

Wintersport

Am Gurten wimmelt es. Der Ski ist Meister dort am Hange. Des Winters weiße Symphonie führt im Zusammenklänge die Menschen in ihr Zauberland, beschwingt den Leib, die Herzen. lockert der Sorgen hartes Band, läßt dies und das verschmerzen.

Sei, wie das schwirrt und fliegt und faust auf all' den Bretterpaaren, pfeilschnell, daß oft es einem graust, das Sportvolk kommt gefahren. Man freut sich drob und denkt dabei: Manch einer, der gefundet, wenn auf den Skiern, frisch und frei, er Mut und Kraft bekundet.

Und über weißer Weite blaut der klare Sonnenhimmel, beglückt das Volk, das staunt und schaut, und all' das Ski-Gewimmel. Wenn dann die Dämmerung versprüht ihr letztes Gold am Hange, dann zieht der Schwarm nach Haus, durchglüht vom schönen Tag noch lange.

O wenn des Winters Zauber doch die ganze Welt umfinge und Gutes, schwer vom Bösen noch, auf schnellen Brettern ginge! Wenn all' des Friedenswillens Start sicher zum Ziel sich fände, dann käme vieles, streckenhart, in guter Fahrt zum Ende.

Redo

Bernerland

Der Große Rat hat die nächste Session auf Montag den 13. Februar angefezt.

Der Regierungsrat setzte im Hinblick auf die kommende Bundeshilfe eine Kommission zur Untersuchung der Lage der bernischen Sekretsbahnen ein, die unter dem Vorsiz des kantonalen Eisenbahndirektors steht. — In die Stiftung zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung an der bernischen Hochschule wurde als Mitglied des Stiftungsrates Prof. Dr. Friedrich Balzer anstelle des verstorbenen Prof. Dr. Kohlschütter gewählt.

Der Große Gemeinderat Röniz bestimmte in bezug auf Einbürgerung von Ausländern, daß sich Gesuchsteller fortan über eine 10jährige Niederlassung in der Schweiz und in der

Regel über eine fünfjährige Wohnsitznahme in der Gemeinde Röniz ausweisen müssen.

In Langenthal trat das „Langenthaler Tagblatt“ seinen 75. Jahrgang an.

Der Damenturnverein Oberburg, der 1913 auf Initiative des früheren Bürgerturnvereins gegründet wurde, beging sein 25jähriges Jubiläum.

In einer Metzgerei in Niederhipp wurde ein Metzgerbursche infolge Explosion einer mit Ammonial gefüllten Leitung durch Verbrennungen und eine Vergiftung schwer verlegt.

Die Gemeindeversammlung Tägertschi lehnte den obligatorischen Turnunterricht für Mädchen ab. Die Gemeindeversammlung von Ittigen dagegen beschloß, das Mädchenturnen als obligatorisch zu erklären.

Die Gemeindeversammlung von Wilderswil lehnte den obligatorischen Turnunterricht für Mädchen wegen Fehlens einer Turnhalle ab.

Auf 50 Jahre Forstdienst blickt Gottfried Hodler in Gutzelen. Dem Jubilar ist unter andern die Aufsicht der Waldungen am Gurnigel übertragen.

Die Kirchenbehörde Thierachern bereitete ihrem Kirchenpfister Gottfried Urfer, der seit 45 Jahren sein Amt versieht, eine hübsche Feier.

Die Gemeindeversammlung Rüeggisberg beschloß die Anschaffung einer Motorspritze, und bewilligte an die Kosten der Seitenbachverbauung des Rohrbachgrabens einen Beitrag.

Auf 1. Januar 1939 ist das Elektrizitätsnetz im Gemeindeteil Strättligen aus dem Besitz der Bernischen Kraftwerke an die Licht- und Kraftwerke Thun übergegangen. Die bisherige Spannung wird durch die Normalspannung ersetzt.

Unter der Lehrerschaft des Amtes Thun wurde eine Weihnachtsammlung zugunsten des Hilfsfonds der Bernischen Lehrerversicherungskasse durchgeführt, die über Fr. 900 ergab.

In Spiez feierte ein Veteran der Grenzbefehung 1870/71, Messerschmied Jakob Durtschi, sein 90. Lebensjahr.

Bei einer Skitour in der Nähe von Adeldöden wurde ein Skifahrer, Helmuth Birkenstock aus Freiburg i. B., von einer Lawine verschüttet.

Bei der Abfahrt von Oberbreitenbach nach Schwarzwaldalp geriet eine 17jährige Holländerin, die einer holländischen Reisegesellschaft angehörte, in eine Lawine, die durch flüchtende Genseln ausgelöst worden sein soll. Die Leiche wurde nach mehrstündiger Sucharbeit gefunden.

Der Bau der Sustenstrafe wurde auf Bernerseite so weit vorbereitet, daß im Frühjahr die Arbeiten wieder aufgenommen werden können. Man rechnet für die ganze Straße mit einer Bauzeit von 4½ bis 5 Jahren. Bei Stollenarbeiten wird auch im Winter gebaut. Die Postautos fahren vom 1. Januar bis 1. März von Meiringen bis Meffental täglich.

In Brienz beschloß die Gemeindeversammlung mit schwachem Mehr die Aufhebung der Nachtwächterstelle. Eine Motion betr. baldige Ausführung der Wasserzuleitung von Brienzwiler wurde angenommen. Die Kurtage wurde von 10 auf 20 Rp. erhöht.

In Biel hat die Arbeitslosigkeit um 74 Prozent zugenommen. In der Uhrenindustrie leiden die für Europa und die Oststaaten arbeitenden Industrien unter größeren Schwierigkeiten als die für andere Länder arbeitenden Firmen.

In Megerten stürzte ein 12jähriger Waisenknabe vor den Augen seiner Großmutter über das Gefänder des Kanals zu Tode.

In Bruntrut verschied James Juillerat, Musiklehrer am kantonalen Lehrerseminar, Generaldirektor des jurassischen Sängerverbandes und wohl der fruchtbarste jurassische Komponist. Bekannt sind seine von Mund zu Mund weiter getragenen Volksweisen und die von der Trachtengruppe gesungene Komposition „La vieille chanson“.

Stadt Bern

Der Neujahrsvkehr am Bahnhof Bern mit 170 Extrazügen in der Zeit vom 27. Dezember bis 2. Januar war ungefähr gleich stark wie letztes Jahr. Auch die Einnahmen von Fr. 186,000 differierten nur um einige hundert Franken.

An der Eisenbahnbrücke über die Aare konnte die Aufpressung des in seinem Scheitel getrennten Bogens vorgenommen werden. Diese erfolgte mit 20 hydraulischen Pressen mit einem Gesamtdruck von über 5000 Tonnen.

Die „Rote Brücke“ erlebte dieser Tage ihr 80jähriges Bestehen. Sie vermittelte in dieser langen Zeit den gesamten Verkehr der Oltenener, Bieler, Thuner und Langnauer Linie.

Die Volkshochschule hat ihr Programm mit den Abendvorlesungen der Universität Bern vereint. Dieses sieht Vorlesungen, Kurse über verschiedene Wissensgebiete, Museumsbesuche und praktische Kurse vor.

Paula Ditzgen feierte die 20jährige Mitgliedschaft am Berner Stadttheater.

Die Alpar hat den Winter-Luftverkehr zwischen Bern und Zürich am 2. Januar aufgenommen.

Im Prozeß gegen die verantwortlichen Organe der Spar- und Leihkasse Bern hat Fürsprecher Hürbin als Vertreter flägerischer Parteien die Appellation zurückgezogen.

Die Museums-gesellschaft Bern beging ihr 92. Stiftungsfest.

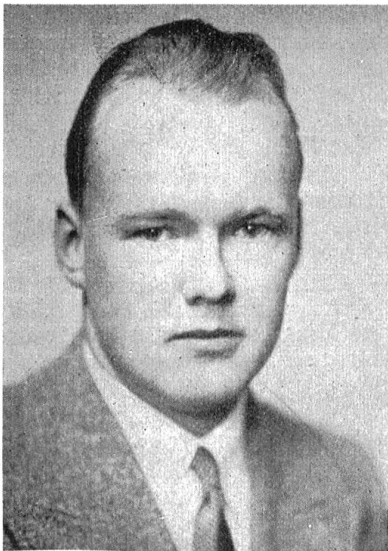
Eine Rußland-Schweizerin bereitete den 14 ärmsten und ältesten Frauen der Stadt in ihrer Einzimmerwohnung auf Neujahr ein Nachtesse mit nachfolgender Bescherung. Die Inselfverwaltung stellte ihr ein Automobil zur Verfügung.

Im Tierpark Dählhölzli wurden der Büffelstand und die Steinböcke von der Viehseuche ergriffen. Die Büffel haben sich wieder erholt.

In der Postgasse werden an Staatsgebäuden verschiedene Umbauten vollzogen. Die Häuser Nr. 70 und 72 werden für die Unterbringung des Staatsarchivs neu eingerichtet. In das Haus Nr. 68 wird das kantonale Arbeitsamt einziehen.

Auf dem Gurtenkum wurde eine Beleuchtungsanlage für Skifahrer geschaffen.

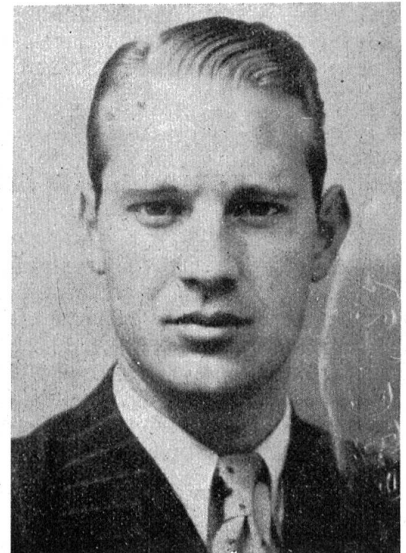
Die Eingemeindung der Kirchgemeinde Bremgarten mit der Kirchgemeinde der Pauluskirche wird gegenwärtig erörtert. Eine Versammlung der Bewohner der Felsenau, des Rohfeldes, der Engehalde usw. sprach sich mit 33 gegen 1 Stimme für dieses Projekt aus in dem Sinne, daß Bremgarten Pfarrstelle verbleibe und der Geistliche die Pastorisierung der genannten Gebiete in Bern übernehme. Eine Kirchgemeindeversammlung der Pauluskirche stimmte mehrheitlich diesem Plane zu, erbrachte aber von verschiedenen Seiten den Wunsch, statt dessen eine vierte Pfarrstelle zu errichten.



† Dr. Fred Rutgers



† Gerhard Rutgers



† Dr. Karl Moeth

Die Opfer des schweren Lawinenunglücks in der Combes des Fonds (Wallis)

Ein schweres Lawinenunglück in der Combes des Fonds, dem bei Orsières am Großen St. Bernhard ausmündenden Seitental von Ferret, hat drei junge Menschen dahingerafft. Eine Staublawine, die vom Mont Dolent herkam, überraschte eine Gruppe von Skifahrern, die sich auf den Col du Petit Ferret begeben wollten. Die jungen Leute weilten in einer Bundesrichter Kasser gehörenden Ferienhütte und unternahmen von dort aus Skitouren. — Während der Sohn Bundesrichter Kassers und der ETH-Student Lanzrein aus Thun gerettet werden konnten, blieben die übrigen drei Skifahrer der Gruppe unter dem Schnee begraben. Es sind dies: Dr. Fred Rutgers, Substitut am Zürcher Bezirksgericht; Gerhard Rutgers, Ingenieur in Münchenstein bei Basel; Dr. Karl Moeth, Adjunkt beim Zürcher Bezirksgericht. (Inzwischen erlag auch der Student Lanzrein, Thun, seinen Verletzungen.)